tarifpolitische grundsätze
Dr. Norbert Reuter

Rosa Luxemburg Stiftung

Tagung „Initiative für ein Neues Normalarbeitsverhältnis“, 27.4.2018

AG 1: Dauerstress stoppen! Für eine neue Arbeitszeitinitiative

Thesen:

- *„Für ver.di sind die Verkürzung der Arbeitszeit und deren humane Gestaltung nach wie vor zentrale tarif- und gesellschaftspolitische Ziele. Das bedeutet konkret: Arbeitszeitverkürzungen bei vollem Lohn- und Personalausgleich.“ (ver.di 2015)*
- Der dekadenübergreifende Trend einer stetigen Arbeitszeitverkürzung (AZV) ist allerdings seit Mitte der 1990er Jahre zum Erliegen gekommen.
- Das Argument „Massenarbeitslosigkeit“ ist zwar nach wie vor stichhaltig, hat aber wegen des anhaltenden Rückgangs der Arbeitslosigkeit, dem Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen (inkl. des Arbeitsvolumens) und der Debatte über „Fachkräftemangel“ im Kontext der Debatte um AZV an Zugkraft verloren.
- In jüngster Zeit drängen dafür als Argument für AZV 3 Begründungen in den Vordergrund:
  - Work-Life-Balance
  - Digitalisierung
  - Zeitwohlstand
- AZV bedarf realistischer und umsetzbarer politischer wie tariflicher Regulierung.
  - Politische Regulierung:
    - Keine Eingriffe in das Arbeitszeitgesetz
    - Keine „Experimentierräume“ für Arbeitszeitausweitungen
    - Rückkehrrecht auf Vollzeit umsetzen – auch für kleine Betriebe
    - Stärkung der Tarifpolitik der Gewerkschaften
    - Öffentliche Beschäftigung erhöhen
    - Verbot sachgrundloser Befristung,
    - „Hartz IV“-Sanktionen abschaffen
  - Tarifliche Regulierung (ver.di-Leitbild „Kürzere Vollzeit für alle“):
    - muss an den unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten der Menschen ansetzen;
    - sich wandelnden Wünschen im Lebensverlauf anpassen können;
    - unterschiedliche Interessen von Generationen und Geschlechtern berücksichtigen;
    - dem permanenten Produktivitätsfortschritt gerecht werden;
    - für unterschiedliche Anforderungen in Branchen und Bereichen handhabbar sein;
    - die unterschiedlichen Arbeitszeiten in den ver.di-Branchen berücksichtigen;
    - die Verkürzungsperspektive eng mit einer Gestaltungsoffensive verknüpfen.
- Tarifpolitik in den Gewerkschaften wird von den Tarifkommissionen in den jeweiligen Fachbereichen gemacht. D.h. konkrete tarifpolitische Inhalte müssen von den Mitgliedern der Tarifkommissionen zum einen gewollt und zum anderen i.d.R. gegen den Widerstand der Arbeitgeber durchgesetzt werden.
- Aktuelle tarifpolitische Umsetzungsmöglichkeiten von AZV aus Sicht von ver.di:
  a) kollektiv: Das Konzept der Verfügungstage
  b) individuell: Das Konzept der Freizeit- bzw. Wahloption